

## 83.

1501 Apr. 19.

Hdschr.: *Lehen- und Handelbuch des Jungfrauenklosters fol. 9.*

Der kurfürstliche Amtmann zu Eilenburg schreibt dem Klosterpropst, auf Bitte  
 5 des als Knecht in der Klostermühle gewesenen Müllers, der eine Mühle in Eilenburg ge-  
 kauft, habe er dessen Hausrath aus dem Kloster durch seine Amtsknechte abholen lassen,  
 dabei aber solt ir adder villeicht durch ewer bestellenn mit eigener thurst frevel und  
 gewalt iren f. genadenn zu sunderlich widderdryß an alle ordenunge der recht ein pferdt  
 haben genommen und denselbigenn knechten das entpfremt. Ist derwegenn mein bete,  
 10 wie dermaße geschehenn, wolt — umb sulchg begangne thadt fugk wandell und abtragk  
 — thun usw. Datum montag nach quasimodogeniti anno 20. xv<sup>e</sup> und ein jar.

## 84.

[Altenburg], 1501 Juni 16.

Hdschr.: *Oberhofgerichtsakten Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 8942 Die Eptischyn vor Leiptzk sampt drem anhang  
 15 widder die von Weyssenbach 1501 fg.*

Anm.: *Vergl. No. 85. — Die angeführten Akten enthalten noch: 1) Citation der Gebrüder Hans und Hermann von  
 Weissenbach daselbst und zum Altenberge durch den Hofrichter Dietrich von Schleinitz auf dornstagk nach invocavit  
 (März 4). Geben zcu Leiptzk uf dornstagk s. Agnetis virginis (Jan. 21) a. d. xv<sup>e</sup> primo. 2) Sententia: Uff  
 20 inredde unnd nachredde Hermann vonn Weissenbachs als beclagtenn und ern Johann Losenn — als clagers  
 ist zcu rechte irkandt, daß Kläger dem Beklagten eynenn vorstandt, ðm des widderrechtenn zcu seyenn, zcu  
 bestellenn nicht vorpflicht usw. Freitags nach invocavit (März 5) a. d. xv<sup>e</sup> primo hora vesperearum. 3) Citation  
 Hermanns von W. durch Hofrichter Hans Hunt, Ritter Landvogt zu Sachsen, auf montagk nach des heiligenn war-  
 leichenams tage (Juni 14). Gebenn zcu Aldenburgk uf montagk nach quasimodogeniti (Apr. 19) a. d. xv<sup>e</sup> primo.  
 4) Die Registraturen über die Verhandlungen an beiden Terminen; am zweiten hat er Johann Loße den eidt des  
 25 geveres geswornn in gegenwertigkeit des wirdigen ernn Dyonisii Happenn techandt 20. als seins prelatenn  
 dem der geistliche gerichtßzwang hire dits orts zcustendig; aber die gewere hatt Matt[hias] Wegell burger  
 zcu Leiptzk — zcu haltenn geredt und gelobt. — Der zum 4. März mit vorgeladene Hans von Weissenbach hatte  
 an diesem Termine bewilliget der — frawen Elisabeth ebtischin — seiner swestern auff santt Michaelistag  
 negstkunfftig hundert R. gulden bey der hulffe ane alle einrede und behelf, auch sunder newe furladunge zcu  
 30 bezcalenn und zcu enttrichten (Ebenda Loc. 12379 Recessbuch des Oberhofgerichts 1493—1501 fol. 188).*

Uf clage und antwurt 20. des probists des jungkfrawennklosters vor Leiptzk  
 Johann Lose von wegen frawen Elizabet vonn Weyssenbach eptischynn und ganczer  
 sampnunge des selbigen closters als clegers eyns und Hermans vonn Weyssenbach als  
 antworters anders teils ist von dem Oberhofgericht zu Recht erkannt, daß Beklagter, der  
 35 vor 6 Jahren der Aebtissin für 100 Rhein. Gulden ihres väterlichen und mütterlichen Erb-  
 theils 6 Rhein. Gulden j. Z. auf Wiederkauf nach 2 Jahren verkauft, aber den Zins nur  
 ein Mal bezahlt und den Wiederkauf unterlassen hat, dem probiste bemelts closters —  
 dy hundirt Reynisch gulden in der clage bemeldet, auch den gebürlichen erbeteil an den  
 achtundzweinczigk hundirt Reynisch gulden adder wyvil des gewest, so er Wolffenn vonn  
 40 Weyssenbach, seynem auch bemelter eptischynn bruder selligen schuldigk und der  
 selbige Wolf vonn Weyssenbach nach sich gelassenn und dorann solchen gebürlichenn